

Fitnessclub auf Rigi Kaltbad

Erster Tag

Bereits beim Betreten der Confiserie Bachmann waren die ersten Teilnehmer unseres 3-tägigen FCG Weekends bei Kaffee und Gipfeli anzutreffen. Unsere Freunde aus Würzburg, Carmen und Andreas, mit Reinhold, hatten sich an den kleinen Tischen ausgebreitet. Wie wir es in unserem Club gewohnt sind, haben sich alle pünktlich am Treffpunkt eingefunden und so konnten wir gemütlich auf den Perron schlendern und unsere reservierten Plätze einnehmen.

Pünktlich setzte sich der Zug in Bewegung und ebenso pünktlich in Luzern an, obwohl er an jedem Miststock anhielt.



Wir hatten genug Zeit, bis zur Abfahrt unseres Raddampfers. Nur welchen Raddampfer bringt uns nach Vitznau? Ist es die Gallia, die Unterwalden, die Stadt Luzern, die Uri oder doch die Schiller? Es war die Schiller. Eine herrliche Nostalgie Fahrt stand uns bevor. Wir verteilten uns auf dem ganzen Schiff und eine kleinere Gruppe platzierte sich auf dem hinteren Teil des Schiffes und genossen eine prächtige Sicht auf die umliegenden Berge. Plötzlich kam

Bewegung auf und Reini spendierte einige Hopfentees. Ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Langsam näherten wir uns Vitznau und die „Schlitzaugen“ Armada versperrten den ganzen Austrittsbereich mit ihren Selfie Sticks, aber was kümmerte uns dies. Gemütlich schifften wir aus und die VRB wartete bereits auf uns und auch jetzt konnten wir unsere reservierten Plätze in Beschlag nehmen.

Eine wunderschöne Bergfahrt erwartete uns, mit prächtiger Sicht auf den See und die Berge. (Stanserhorn ohne Schnee) Es ging alles viel zu schnell und Schwupps, wir waren schon am Ziel angekommen. Rigi Kaltbad zeigte sich von der besten Seite. Das Hotel Alpina, direkt an Bahnhof Nähe, was wollten wir mehr. Nach Zimmerbezug und Apèro blieb noch genug Zeit bis zum Abendessen, um die Gegend zu erkunden.



Zweiter Tag

Nachdem uns gestern Abend Kurt die einzelnen Varianten für den heutigen Tag vorgestellt hatte, entschlossen sich viele für die grosse Wanderung von Rigi Kaltbad nach Rigi-Scheidegg. Alle andern gruppierten sich selbständig und genossen die nähere oder weitere Umgebung. Die Wanderzeit betrug total hin und zurück ca. 4,5 Std. Das Wetter war uns sehr entgegenkommend und wir hatten eine wunderschöne Bergsicht. Der

Weg war sehr gut und kaum steil. Der Felsenweg, die Sicht natürlich atemberaubend schön, bot nur für eine Person etwas Probleme, da sie unter Höhenangst leidet. Aber auch dies wurde mit freundschaftlicher Hilfe bestens überwunden. Im Berggasthaus Rigi Scheidegg assen wir ein kräftiges Mittagessen mit anschliessendem Hüttenkaffee. Dann hiess

es wieder zurück nach Rigi-Kulm. Nach dem Nachtessen wurde uns eröffnet, dass in Weggis das Rosenfest (seit 1925) mit Feuerwerk stattfindet und vom „Chänzeli“ aus wir eine tolle Sicht hätten. Einige genossen das tolle Feuerwerk, die schöne Nachtsicht auf die nahe und ferne Umgebung bei Nacht.

Müde aber überaus glücklich gingen wir alle anschliessend ins Bett.



Dritter Tag

Oh, je, das Wetter wie angekündigt, sehr schlecht. Es regnete schon fast die ganze Nacht und auch der heutige Tag laut dem Wetterbericht versprach keine Besserung. Die Wanderung, oder Fahrt auf Rigi-Kulm musste wetterbedingt abgesagt werden. Ein paar



Unentwegte machten sich trotz des Regens auf einen kleineren Spaziergang mit Regenschutz und/oder Schirm und konnten sogar noch die Alte Nostalgie Rigibahn bewundern. Andere verbrachten den Morgen mit „UNO“-Spielen, Zeitung lesen oder diskutieren. Die Zeit verging jedenfalls wie im Flug. Nach dem Mittagessen hiess es mit der Gondelbahn nach Weggis und von dort mit Schiff und Zug wieder zurück nach Basel. Die lustigen, fröhlichen und aufgestellten Fitnessler genossen die schönen drei Tage

und danken unserem Wanderleiter Kurt an dieser Stelle einmal mehr für seinen grossen unermüdlichen Einsatz.

Der Schreibende für den Tag 1, dr Organisator

Der Schreibende für die Tage 2 und 3, Fredy